

# abfall- wirtschaftsbericht 2009



Abfall-Wirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

**AWB**



**Einführung..... 3**

**1. Abfallvermeidung ..... 4**

**2. Problem Müllsammlung ..... 4**

**3. Stoffliche Verwertung ..... 5**

3.1 Erfassung ..... 5

3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Altpapier, Altmetall/Dosen) ..... 5

3.1.2 Vereinssammlungen ..... 7

3.1.3 Papiertonne der Stadt Weißenhorn..... 7

3.1.4 Gelbe-Sack-Sammlung ..... 8

3.1.5 Elektronikschrottsammlung ..... 8

3.1.6 Grüngut/Bioabfälle..... 8

3.1.7 Recyclinghöfe ..... 9

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofffassung ..... 10

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe..... 12

**4. Restabfall-Entsorgung ..... 12**

4.1 Restmüllmengen des Landkreises Neu-Ulm ..... 12

4.2 Das Müllkraftwerk Weißenhorn ..... 13

4.2.1 Querschnitt der Anlage ..... 13

4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen ..... 14

4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung..... 14

4.2.4 Emissionswerte ..... 14

4.3 Andere Entsorgungsanlagen..... 16

**5. Deponienachsorge..... 16**

**Zusammenfassung und Ausblick..... 16**

**Containerstandorte/Anlagen..... 17**

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-229 oder E-Mail [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de) zur Verfügung.



## Einführung

Mit seinen 164.897 Einwohnern (Stand: 30.06.2009) auf 515,65 km<sup>2</sup> zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft entstehen zu erfüllen, ist u.a auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2009 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

**Dazu wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:**

- **Abfallvermeidung**
- **Schadstoffminimierung**
- **stoffliche Verwertung**
- **thermische Behandlung des Restmülls**
- **Reststoffentsorgung und Deponienachsorge**





## 1. Abfallvermeidung

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erschien im Jahr 2009 noch zweimal die AWB Umwelt-Zeitung.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Außerdem veranstaltete der AWB im Jahr 2009 insgesamt 18 Führungen im MKW Weißenhorn um umfassend über das Thema Abfall informieren zu können. Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

## 2. Problemmüllsammlung

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über zwanzig Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 18. April bis 27. Juni 2009 durchgeführt. Vom 12. September bis 31. Oktober 2009 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 5 und 120 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, der Fa. Knittel GmbH in Vöhringen, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, der Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2009 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 75,1 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Den größten Anteil nehmen erneut die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit rund 71% der Gesamtmenge ein.

Wie in allen anderen Jahren musste leider wieder festgestellt werden, dass bereits vor dem Eintreffen der Sammelfahrzeuge an einigen Stellen Problemstoffe unbeaufsichtigt abgestellt waren. Obwohl immer wieder auf die Problematik dieser "wildes Ablagerungen" hingewiesen wird, führt diese Disziplinlosigkeit zu vermeidbaren gefährlichen Situationen für Bürger und Umwelt.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe rund 21,3 t Trockenbatterien durch die GRS (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:



### Gesamt mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Farben / Lacke	20,40	18,30	15,10	19,30	26,10
Dispersionsfarben	19,00	24,50	21,00	28,00	27,10
Säuren	0,80	0,60	0,60	1,00	1,10
Laugen	0,70	0,60	0,80	0,80	0,70
Pflanzenschutzmittel	1,70	1,10	1,90	1,60	1,80
Trockenbatterien	13,10	19,60	20,10	20,90	21,30
Altmedikamente	3,80	3,70	1,10	1,10	1,50
Autobatterien	11,10	10,30	6,30	4,80	6,30
Lösemittel	5,10	3,10	4,10	4,50	4,90
Sonstige	4,20	4,10	5,00	4,90	5,60
<b>SUMME</b>	<b>84,60</b>	<b>85,90</b>	<b>76,00</b>	<b>86,90</b>	<b>96,40</b>

Seit dem 24.03.2006 werden Leuchtstoffröhren als "Elektro-/Elektronikgeräte" im Rahmen der EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register) entsorgt, hier entstehen dem AWB keine Kosten für die Verwertung.

## 3. Stoffliche Verwertung

### 3.1 Erfassung

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe im Abfall über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

#### 3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen in seinem Gebiet über Depotcontainer.

#### Anzahl der Container (Stand 31.12.2009)

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	4	-	-
Depotcontainer	519	237	66
<b>SUMME</b>	<b>523</b>	<b>237</b>	<b>66</b>



Diese Container verteilen sich auf 176 Standplätze (Stand 31.12.2009). Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 17 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer werden bis zu viermal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum die Donau-Iller-Werkstätten unterbeauftragt. Dadurch haben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit einer sinnvollen und geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Video-Überwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2009 festgestellt werden, dass trotz entsprechender Information immer noch unerlaubt Müllablagerung an den Depotcontainerstandplätzen vorkommen. So wurden insgesamt 145 Verfahren wegen ordnungswidrigem Verhalten durchgeführt und Bußgelder im Einzelfall bis zu 150,-€ pro Verstoß verhängt.

**Altglas**

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 vom der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der DSD ist die Firma Knittel/Vöhringen.

Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2009 insgesamt 4.065 t Altglas erfasst (2008: 4.383 t).

**Dosen/Altmetall**

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 vom der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) betreut. Örtlicher Entsorger der DSD ist die Firmen Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 12 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2009 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Vöhringen, Bellenberg, Illertissen, Weißenhorn und Roggenburg über die Depotcontainer gesammelt, ein gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird künftig bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

**Altpapier**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Erfassung des Altpapiers beauftragt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstanden Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung.

Die DSD hat für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als örtlichen Entsorger die Firmen Knittel und Altpapier Entsorger Ulm/Ulm mit der Erfassung der Verkaufsverpackungen aus PPK beauftragt.



Aus den Depotcontainern im Landkreis konnten im Berichtsjahr insgesamt 4.029 t Altpapier (2008 insgesamt 4.566 t) gewonnen werden. Nachdem bayernweit ein Anstieg der erfassten Papiermengen zu verzeichnen ist, dürfte der Rückgang im Landkreis Neu-Ulm mit der Einführung der „blauen Tonne“ durch die gewerblichen Entsorger verbunden sein.

**3.1.2 Vereinssammlungen**

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird. Der Rückgang bei den Vereinsmengen liegt darin begründet, dass ein großer Verein keine Sammlung mehr durchführt und die Vereine der Stadt Senden ihre Altpapiersammlung mit einem gewerblichen Anbieter durchführen.

Einige Verbände und auch Firmen sammelten Alttextilien im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

**Sammelmenge in t:**

	2005	2006	2007	2008	2009
Altpapier	2.199	2.184	1.810	1.469	1.376
Alttextilien	721	806	930	748	742
Altmetall	553	499	459	397	386
<b>SUMME</b>	<b>3.473</b>	<b>3.489</b>	<b>3.199</b>	<b>2.614</b>	<b>2.504</b>

**3.1.3 Papiertonne der Stadt Weißenhorn**

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern eindrucksvoll genutzt. Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

**Sammelmenge in t:**

	2005	2006	2007	2008	2009
	794	807	821	801	829



### 3.1.4 Die Gelbe-Sack-Sammlung

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen ist die Duales System Deutschland GmbH (DSD) zuständig. Sie hat als örtlichen Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Seit dem 01.01.2004 werden in den folgenden 12 Kommunen Leichtverpackungen bestehend aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metallen haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt:

Altenstadt, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth.

Insgesamt wurden im Jahr 2009 rund 3.037 t Leichtverpackungen bürgernah über den Gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht mehr möglich.

#### Sammelmenge in t:

2005	2006	2007	2008	2009
2.377	2.725	3.044	2.956	3.037

### 3.1.5 Die Sammlung von Elektronikschrott

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgedienten Elektro- und Elektronikschrott erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektro- und Elektronikgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen und an der Übergabestelle (auf dem Betriebshof der Fa. Knittel, Vöhringen) kostenlos abgegeben werden.

### 3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.



In den Gemeinden Bellenberg, Buch, Holzheim, Kellmünz, Nersingen und Pfaffenhofen und Unterroth stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiedenen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen ca. 25.401t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. Über dieses System wurden im Jahr 2009 insgesamt 7.144 t organische Abfälle gesammelt.

#### Sammelmenge in t:

	2005	2006	2007	2008	2009
Grüngut	21.554	25.487	21.193	23.685	25.401
Bioabfälle	6.873	6.895	7.095	6.978	7.144
<b>SUMME</b>	<b>28.427</b>	<b>32.382</b>	<b>28.288</b>	<b>30.663</b>	<b>32.545</b>

### 3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofffassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Roggenburg, Vöhringen, Bellenberg und Illertissen werden auch Leichtverpackungen an den Wertstoff-höfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackung zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott und Holz verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

#### Sammelmenge in t:

	2005	2006	2007	2008	2009
Kartonagen <sup>1</sup>	1.850	1.843	1.646	913	1.427
Mischpapier	1.886	1.936	1.222	989	843
Schrott	983	993	896	840	1.144
Leichtverpackungen <sup>1</sup>	423	427	446	427	419
Altfett	13	14	12	13	12
Elektrogeräte	265	1.280		727	905
Altholz	2.527	2.810	2.581	2.673	2.833
<b>SUMME</b>	<b>7.947</b>	<b>9.303</b>	<b>6.803</b>	<b>6.582</b>	<b>7.583</b>

<sup>\*</sup> ab 2007 werden nur noch die Mengen aus der kommunalen Eigenverwertung erfasst

<sup>1</sup> Verkaufsverpackungen

**3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofffassung**

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

**Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:**

Sammelmenge in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Altglas	4.463	4.101	4.489	4.383	4.065
Altpapier	6.447	6.133	5.243	4.566	4.029
Dosen/Altmetall	239	247	.	.	.
<b>SUMME</b>	<b>11.149</b>	<b>10.481</b>	<b>9.732</b>	<b>8.949</b>	<b>8.094</b>

\* ab 2007 werden die Mengen nicht mehr gesondert erfasst

**Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:**

Sammelmenge in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Vereine	3.473	3.489	3.199	2.614	2.504
Papiertonne	794	807	821	801	829
Gelber Sack	2.377	2.752	3.044	2.956	3.037
Elektronikschrott	95	32	.	.	.
<b>SUMME</b>	<b>6.739</b>	<b>7.053</b>	<b>7.064</b>	<b>6.371</b>	<b>6.370</b>

\* ab März 2006 werden die Mengen nicht mehr gesondert erfasst

**Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:**

Sammelmenge in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Container	11.149	10.481	9.732	8.949	8.094
Sammlungen	6.739	7.053	7.064	6.371	6.370
Recyclinghöfe	7.947	9.303	6.803	6.582	7.583
<b>SUMME</b>	<b>25.835</b>	<b>26.837</b>	<b>23.599</b>	<b>21.902</b>	<b>22.047</b>

**Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:**

Sammelmenge in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Grüngut	21.554	25.487	21.193	23.685	25.401
Papier/Kartonagen	13.176	12.903	10.742	8.738	8.504
Biomüll	6.873	6.895	7.095	6.978	7.144
Glas	4.463	4.101	4.489	4.383	4.065
Altholz	2.527	2.810	2.581	2.673	2.833
Metall*	2.089	2.026	1.355	1.964	2.435
Leichtverpackungen	1.206	3.152	3.490	3.383	3.456
Sonstige	2.014	2.120	942	761	754
<b>SUMME</b>	<b>54.262</b>	<b>59.219</b>	<b>51.887</b>	<b>52.565</b>	<b>54.592</b>

\* inkl. Elektroschrott

**Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:**

Sammelmenge in t:	2005	2006	2007	2008	2009
Verkaufsverpackungen	9.114	9.343	9.625	9.026	8.747
sonst. Wertstoffe	45.148	49.876	42.262	43.539	45.845
<b>SUMME</b>	<b>54.262</b>	<b>59.219</b>	<b>51.887</b>	<b>52.565</b>	<b>54.592</b>

Die 8.747 t Verkaufsverpackungen setzen sich aus 4.065 t Glas, 3.456 t Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen zusammen sowie einer anteiligen Menge von 1.226 t Kartonagen zusammen.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten (es liegen nur Zahlen für 2008 vor – LfU Bilanz, der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

	Bayern 2007	Landkreis 2008	Landkreis 2009
Glas	26,4	26,6	24,7
Papier/Pappe/Kartonagen	86,5	53,1	51,6
Leichtverpackungen	20,5	20,6	21,0
Metallschrott	8,2	7,5	9,3
Altholz	21,9	16,3	17,3
Grüngut	99,4	144,0	154,0

\* ohne die Menge aus dem Elektronikschrott

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunale Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Weggefallen ist die Darstellung der Elektrogeräte, da auch hier eine mengenmäßige Aufteilung durch die EAR nicht vorgesehen ist. Der deutliche Unterschied bei der Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.

### 3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Scholz Recycling GmbH in Weißenhorn, einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Beim erfassten Altholz haben die einzelnen Gemeinden verschiedene Abnehmer, unter anderem das Biomasseheizkraftwerk der FUG in Ulm. Das gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektrogeräte wurden durch die EAR bzw. im Zuge der Eigenverwertung bei den Groß- und Kleingeräten durch die vom AWB mit der Erfassung beauftragte Firma Knittel einer stofflichen Verwertung bei den Firmen Götz GmbH in Neu-Ulm und Pfahler GmbH in Dinkelsbühl zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapierentsorger Ulm GmbH einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen der Dualen System Deutschland AG (DSD) und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die DSD hat als örtlichen Entsorger die Firmen Knittel/Vöhringen und AEU/Ulm mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden auch in diesem Jahr von der DSD GmbH über die Firma Saint Gobain Oberlandglas, Bad Wurzach einer Wiederverwertung zugeführt.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern des Dualen Systems abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 8.747 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über das Duale System vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Das entspricht einem Anteil von rund 16,02 % der Gesamtmenge. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

## 4. Restabfall-Entsorgung

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreises Neu-Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn.

### 4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2009 auf insgesamt 24.498 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

	2005	2006	2007	2008	2009
Hausmüll	20.966	20.797	20.417	20.564	20.857
Sperrmüll	1.118	1.096	1.332	1.725	2.294
Gewerbemüll	791	933	1.304	1.094	1.347
<b>SUMME</b>	<b>22.875</b>	<b>22.826</b>	<b>23.053</b>	<b>23.383</b>	<b>24.498</b>

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten (es liegen nur Zahlen für 2008 vor – LfU Bilanz, der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

	Bayern 2008	Landkreis 2008	Landkreis 2009
Haus- und Geschäftsmüll	146,4	125,0	126,5
Sperrmüll	16,3	10,5	13,9
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	21,6	6,7	8,2

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn entsorgt. Im Jahr 2009 wurde die Gesamte Menge von 24.498 t im MKW Weißenhorn thermisch behandelt.

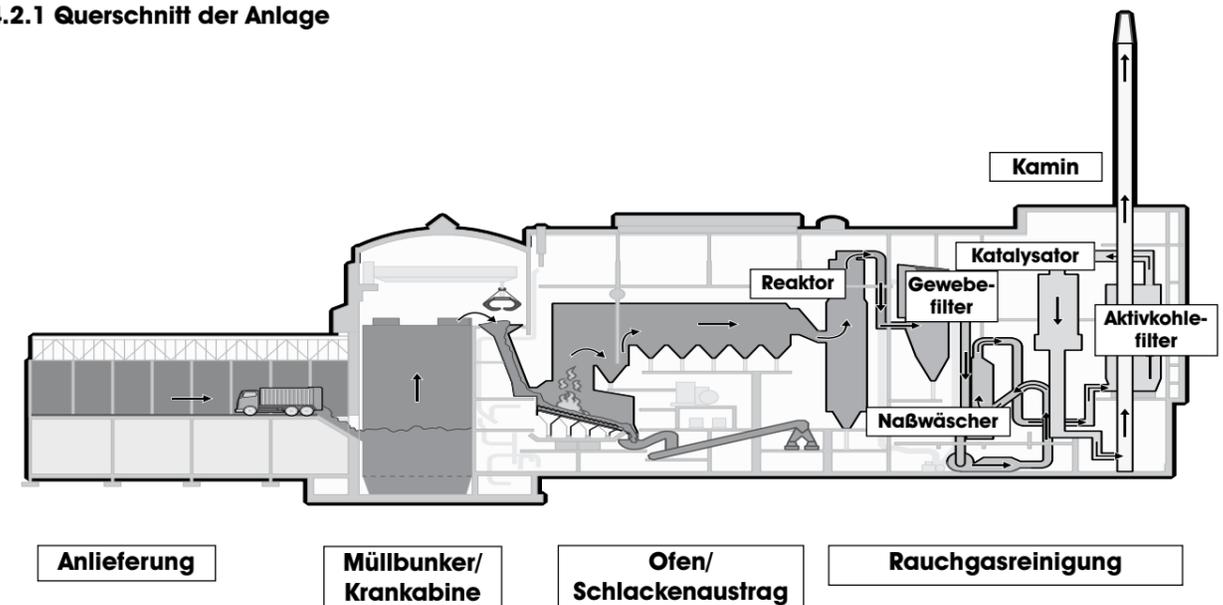
### 4.2 Das Müllkraftwerk Weißenhorn

Innerhalb der Öffnungszeiten Montag – Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr können private Haushalte und Gewerbetreibende ihren Müll am MKW Weißenhorn anliefern. Im Durchschnitt lieferten 102 Fahrzeuge pro Tag rund 390 t Restmüll am MKW Weißenhorn an. Dies bedeutete nahezu eine Verdoppelung der täglichen Anzahl von Anlieferungen ans Müllkraftwerk gegenüber den Jahren bis 2008. Der Grund hierfür dürfte hauptsächlich in der günstigen Entsorgungsgebühr seit 2008 zu suchen sein.

Die Mehrzahl der Anlieferungen stammt aus den Bereich der privaten Haushalte und Kleingewerbetreibenden.

Der Müllbunker fasst eine Menge von ca. 4.000 t. Durch seine fünfstufige Rauchgasreinigungsanlage erfüllt das MKW Weißenhorn nicht nur die strengen Vorgaben der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV), sondern unterschreitet diese zum Teil deutlich.

#### 4.2.1 Querschnitt der Anlage





### 4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen thermisch entsorgt (Angaben in t):

	2005	2006	2007	2008	2009
Hausmüll	45.191	69.268	70.367	64.616	63.505
Sperrmüll	4.344	3.892	2.974	3.099	3.943
Gewerbemüll	6.006	3.769	3.526	2.382	3.523
Abfall zur energ. Verwertung (AzV)	35.564	22.869	22.233	28.042	27.466
<b>SUMME</b>	<b>91.105</b>	<b>99.798</b>	<b>99.100</b>	<b>98.139</b>	<b>98.437</b>

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr 2009 insgesamt 38.717.490 kWh Strom ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 42.941.983 kWh).

### 4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe (Angaben in t) an:

	2005	2006	2007	2008	2009
Schrott	2.884	3.007	2.833	3.161	2.989
Schlacke	18.763	18.839	17.860	19.273	19.115
Filterstäube	5.120	5.393	5.149	5.688	5.526
<b>SUMME</b>	<b>26.767</b>	<b>27.239</b>	<b>25.842</b>	<b>28.122</b>	<b>27.630</b>

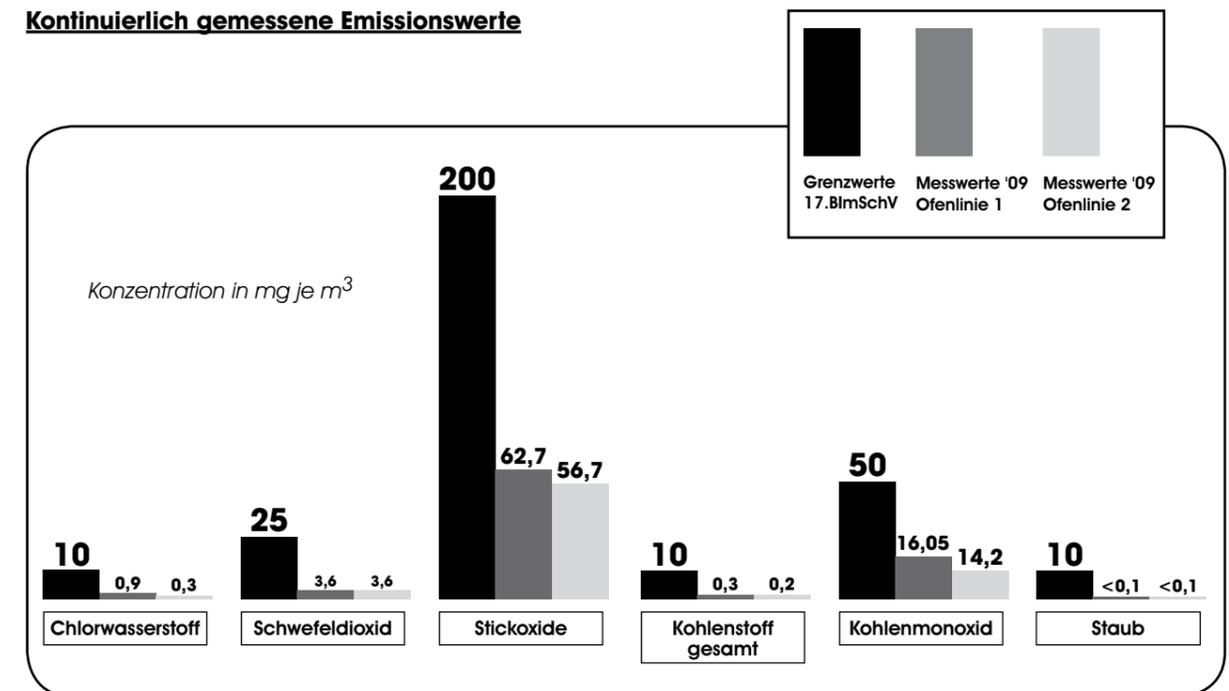
Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MKW-Schlacken wurden als Bergversatzmaterial im Kochendorfer Salzstock verwertet. Außerdem konnten 100 % der Filterstäube als Bergversatzmaterial im Kochendorfer Salzstock verwertet werden. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen der Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

### 4.2.4 Emissionswerte

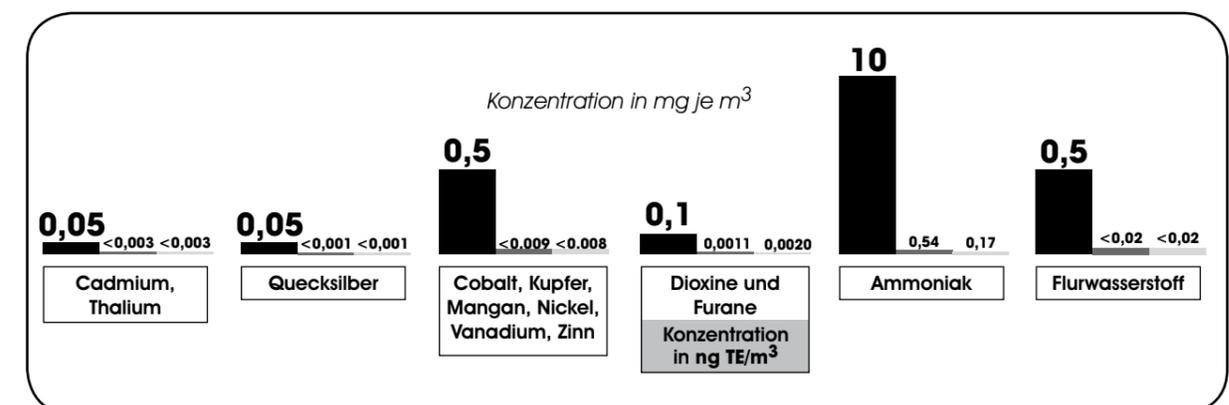
Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA im Jahr 2009 dargestellt. Erneut konnten beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllkraftwerks festgestellt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres auszugswise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden: [www.awb-neu-ulm.de/html/mkw05.html](http://www.awb-neu-ulm.de/html/mkw05.html)



### Kontinuierlich gemessene Emissionswerte



### Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte





#### 4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Für den Erzeuger nicht verwertbarer Bauschutt wurde über die Firmen Alpines Hartschotterwerk/Elchingen, Russ GmbH/Neu-Ulm und Knittel GmbH/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen entsorgt (Mengen in t):

2005	2006	2007	2008	2009
2.782	2.922	2.400	2.239	2.534

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** steht im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponie der Stadt Ulm in Ulm/Donaustetten zur Verfügung (Mengen in t):

2005	2006	2007	2008	2009
791	1.222	1.451	1.258	1.214

## 5. Deponienachsorge

#### Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Die aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen positiven Auswirkungen auf die Umwelt setzen sich fort. Die Biomasse- und Schadstoffentfrachtung über die Sickerwassererfassung und Deponiegasgewinnung ist konstant, was auf einen kontinuierlichen Umsetzungsprozess hinweist und Ziel der Nachsorgephase ist. Bei der Verstromung des Deponiegases wurden im Jahr 2009 insgesamt 911.331 kWh Strom ans öffentliche Netz geliefert.

#### Ehemalige Bauschuttdeponie Grafertshofen

Die Deponie wurde von der Stilllegungsphase in die Nachsorgephase übergeleitet. Die Grundwasserüberwachung wird fortgeführt.

#### Ehemalige Hausmülldeponie Weißenhorn

Durch die reibungslose Funktion der Passiventgasung werden die austretende Menge an Methangas um 99 % reduziert.

## Zusammenfassung und Ausblick

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u.ä.). Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.



## Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
<b>Altenstadt</b>	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Bergenstein Dattenhausen Filzingen Herrenstetten Illereichen Untereichen</b>	Feuerwehrhaus/St. Nikolausstr.	1	1	1	1	
	Ortseingang	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Bei der Schule	1	1	1	1	
	Feuerwehrhaus/Bismarckstr.	1	1	1	1	
Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1		
<b>Kellmünz</b>	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weitherstr.	1	1	1		
<b>Osterberg Au</b>	RC-Hof	1	1	1		
	Sandweg	1	1	1	1	
<b>Bellenberg</b>	Am Bahnhof	1	1	1	2	1
	RC Hof	2	1	1	2	1
	Bauhof					
	Blütenstr.	1	1	1	1	1
	Illerstr.	1	1	1	1	1
	Aktivmarkt	1	1	1	1	1
	Römerhalde	1	1	1	1	1
<b>Buch Christertshofen Gannertshofen Nordholz Obenhausen Rennertshofen Ritzisried</b>	Recyclinghof	1	1	1	1	
	Tafertshofer Str.	1	1	1	1	
	Kirchstr.	1	1	1	1	
	Viehwaage	1	1	1	1	
	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		
	Gemeindepl./Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Waldreichenbacher Weg	1	1	1	1		
<b>Elchingen Oberelchingen</b>	Göttinger Weg	1	1	1		
	Hauptschule/Am Bildstöckle	1	1	1	4	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	0	3	
	Heerstr.	1	1	1	2	
<b>Unterechingen</b>	Gewerbestr.	1	1	1	2	
	Bauhof	2	2	2	3	
<b>Thalfingen</b>	Weitfelderweg	1	1	1		
<b>Illertissen</b>	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	2	1
	Nautilla	1	1	1	2	1
	Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlpark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Str.	1	1	1	1	1
	Memmingerstr.	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str./Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
	Lehenstr. NORD	1	1	1	1	1
	Lehenstr. SÜD	1	1	1	1	1



## Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen	
<b>Au</b>	Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1	
	Lange Str.	1	1	1	1	1	
	Recyclinghof	3	2	1		2	
<b>Beflinshausen</b>	Sportplatz/Sonnenhof	1	1	1	2	1	
	Gemeindehalle	1	1	1	2	1	
<b>Tiefenbach</b>	Birkenstr.	1	1	1	1	1	
	Schule	1	1	1	1	1	
<b>Nersingen</b>	Am schwarzen Graben	1	1	1	1		
	Dorfstr.	1	1	1	1		
	Rabenweg	1	1	1	1		
	Rathausplatz	1	1	1	3		
	Sportplatz	1	1	1	1		
<b>Leibi</b>	Elchinger Str.	1	1	1	1		
	Lange Gasse	1	1	1	1		
<b>Oberfahlheim</b>	Schule	1	1	1	2		
	Schützenweg	1	1	1	1		
<b>Straß</b>	Hauptstr.	1	1	1	1		
	Kläranlage	1	1	1	3		
<b>Untertalheim</b>	Bibertalstr. Siedlung	1	1	1	1		
	Augsburgerstr. 22, St. Martin	1	1	1	1		
	Recyclinghof	1	1	1			
<b>Neu-Ulm</b>	Augsburgerstr./Paulstr.	1	1	1	2		
	Bahnhofstr./Ludwigsstr.	1	1	1	2		
	Bradley Str.	1	1	1	1		
	Breitenhof/Kompostieranl.	1	1	1	2		
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	2		
	Kantstr./Hallenbad	1	1	1	2		
	Krankenhausstr. im KKH	1		1			
	Kantstr./Landratsamt				2		
	Finningerstr./Nelsonallee	1	1	1	3		
	Finningerstr./Metro	1	1	1			
	Reuttierstr. b. türk. Kulturheim	1	1	1	1		
	Riedstr.	1	1	1	2		
	Steubenstr.	1	1	1	3		
	<b>Wiley Nord</b>	Schießhausallee	1	1	1	2	
		Wiley-Mitte/Studentenwohnh.	1	1	1	2	
<b>RC-Hof</b>	Wiley Recyclinghof Nord	2	1	1			
<b>Burlafingen</b>	Flurstr./Rapsweg	1	1	1	1		
	Iselhalle/Thalfingerstr.	2	1	1	5		
<b>Finningen</b>	Dorfstr.	1	1	1	1		
<b>Gerlenhofen</b>	St. Wolfgangstr./Feuerwehr	1	1	1	1		
	Mehrzweckhalle	1	1	1	3		
<b>Hausen</b>	Weiherrstr.	1	1	1	1		
<b>Holzschwang</b>	Weilerweg/Sportplatz	1	1	1	1		
	Weidachstr.	1	1	1	1		
<b>Jedelhausen</b>	Gerlenhofer Str.	1	1	1	1		
	Hengstweg	2	1	1	5		
<b>Ludwigsfeld</b>	Karlsbaderstr.				1		
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2		
	Danziger Str.	1	1	1	2		
	Schillerstr.	1	1	1	2		
	Gottbrodweg	1	1	1	2		
	Lönsstr./Ganghofstr.	1	1	1	2		
	von Weberstr./Schubertstr.	1	1	1	3		



## Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
<b>Pfuhl</b>	Seehalle/Jahnstr.	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Georg-Wagner-Weg	1	1	1	3	
	Seestr.	1	1	1	3	
<b>Reutti</b>	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Gemeindehalle	1	1	1	1	
<b>Steinheim</b>	Petrusstr./Lagerhaus	1	1	1	1	
<b>Oberroth</b>	Recyclinghof/Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
<b>Pfaffenhofen</b>	Schlecker-Markt, Hauptstr.	1	1	1	3	
<b>Balmertshofen</b>	Am Osterbach	1	1	1	1	
<b>Berg</b>	Recyclinghof	2	2	1		
<b>Beuren</b>	Heimstr.	1	1	1	1	
<b>Biberberg</b>	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
<b>Erbishofen</b>	Erbishofer Str.	1	1	1	1	
<b>Kadeltshofen</b>	Beim Lagerhaus,	1	1	1	1	
<b>Niederhausen</b>	Beim Lagerhaus	1	1	1	1	
<b>Raunertshofen</b>	Am Löschteich	1	1	1	1	
<b>Roth</b>	Ulmerstr.	1	1	1	1	
<b>Holzheim</b>	Am Bahnhof	1	1	1		
<b>Neuhausen</b>	Brühlweg	1	1	1		
<b>Roggenburg</b>	Raiffeisenbank	1	1	1	1	1
	Klosterhof	1	1	1	1	1
	Recyclinghof neu	1	1	1		1
<b>Biberach</b>	Fw-haus/Wiesenbacher Str.	1	1	1	1	1
<b>Ingstetten</b>	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	1
<b>Meßhofen</b>	Zum Pfarrhof				1	
<b>Schießen</b>	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
<b>Unteregg</b>						
<b>Senden</b>	Bahnhofstr.	1	1	1	2	
	Danzingerstr./Festplatz	2	1	1	3	
	Richard-Wagner-Str.	2	1	1	2	
	Holsteinstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
	Ortseingang/Uffholzerstr.	1	1	1	2	
	Festplatz/Holzschw. Weg	1	1	1	1	
<b>Aufheim</b>	Hauptstr.	1	1	1	2	
	Kirchsteige	1	1	1	3	
	Illerstr.	1	1	1	2	
<b>Ay</b>	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Dahlienstr.	1	1	1	1	
<b>Hittistetten</b>	Kompostieranlage		3 tlg. Glascontainer			
	Hirschweihe	1	1	1	1	
	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
<b>Witzighausen</b>	Zedernstr.	1	1	1	1	
<b>Wullenstetten</b>						
<b>Unterroth</b>	Recyclinghof		1	1	1	



# Anlagen

<b>Gemeinde</b> Ortsteil	<b>Standort</b>	<b>Glas weiß</b>	<b>Glas grün</b>	<b>Glas braun</b>	<b>Papier</b>	<b>Dosen</b>
<b>Vöhringen</b>	Alte Poliere	1	1	1		1
	Bauhof	1	1	1		1
	Kaufland					1
	Lindenstr.	3 tlg. Glascontainer			1	
	Münchenerstr.	3 tlg. Glascontainer			1	
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer			3	
<b>Illerberg</b>	Sperberweg	1	1	1		1
	Sportplatz	1	1	1	1	1
<b>Illerzell</b>	Witzighauser Str.	1	1	1	1	1
	Festplatz/Beim Brücke	2	2	2	2	1
<b>Weißenhorn</b>	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus	1	1	1	1	1
	Kammerland					1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	2	1
	REWE am Ring	1	1	1	2	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St.-Johannis-Str.	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof	1	1	1	1	1
	Kellerstr.	1	1	1	1	1
	Schützenheim	1	1	1	1	1
<b>Biberachzell</b>	Burgstr.	1	1	1	1	1
<b>Bubenhausen</b>						
<b>Emershofen</b>	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
<b>Grafertshofen</b>	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
<b>Hegelhofen</b>	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
<b>Oberhausen</b>	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
<b>Oberreichenb.</b>	Widdenhofstr.	1	1	1	1	1
<b>Wallenhausen</b>	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
<b>GESAMT</b>		<b>180</b>	<b>171</b>	<b>168</b>	<b>237</b>	<b>66</b>
<b>Container-Standplätze insgesamt: 176</b>						



**Wichtige Telefonnummer:**

Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm  
**Herr Wolfgang Metzinger**  
 Tel.: 07309/878-229  
 E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de